

Daniel Wittwer  
EDU/EVP  
Bahnweg 28  
8589 Sitterdorf

|                                    |           |              |            |
|------------------------------------|-----------|--------------|------------|
| EINGANG GR<br><i>14. Aug. 2013</i> |           |              |            |
| GRG Nr.                            | <i>12</i> | <i>EA 50</i> | <i>155</i> |

## Einfache Anfrage

### „Finanzielle Mittelbeschaffung der Thurmed AG Holding“

Die Anbieter im Gesundheitswesen stehen in einem Verdrängungsmarkt. Der Kanton ist verpflichtet, sich an den Gesundheitskosten wesentlich zu beteiligen. In den letzten Jahren haben gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen neue Massnahmen hervorgerufen und der Prozess ist längst nicht abgeschlossen. Durch die Marktöffnung hat sich der Kanton und die Thurmed in einem nicht nur vorteilhaften Wettbewerb zu bewähren. Der Kanton Thurgau ist Alleinaktionärin der Thurmed AG und teilweise auch von deren Tochtergesellschaften, insbesondere von der STGAG. Um im Gesundheitsmarkt bestehen zu können, haben die Regierung und die STGAG eine weitsichtige Planung vorgenommen, welche es der Thurmed AG ermöglichen, sich den medizinischen und wirtschaftlichen Veränderungen anzupassen. Die Organisationsstruktur nützt jedoch wenig, wenn bei Bedarf liquide Mittel fehlen und nicht beschafft werden können, weil sie möglicherweise beim Kanton fehlen und/oder die Finanzinstitute die Kreditgesuche nicht bewilligen können. In diesem Zusammenhang und insbesondere mit den bevorstehenden Kosten für die baulichen Herausforderungen für die Thurmed Immobilien AG bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, einen Teil (z.B. 1/3) der Thurmed Holding AG Aktien oder deren Tochtergesellschaften an Dritte zu veräussern?
2. Könnte das Netzwerk der Gesundheitsdienstleister im Thurgau gestärkt werden, wenn diese sich an der Thurmed AG oder an Tochtergesellschaften beteiligen könnten?
3. Welche Vor- und Nachteile entstehen dem Kanton durch eine Veräusserung von Aktien der Thurmed AG und ihren Tochtergesellschaften?
4. In welchem Umfang wäre der Regierungsrat bereit Aktien zu veräussern?
5. Welchen Nutzen erhält die Thurmed AG und ihre Tochtergesellschaften durch die Herausgabe von Aktien? Wäre sie an einer Herausgabe von Aktien interessiert?
6. Wie plant der Regierungsrat das weitere Vorgehen falls er die Herausgabe von Aktien positiv beurteilt?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich dem Regierungsrat.

Sitterdorf, 14. August 2013

  
Daniel Wittwer